

Karfreitag - Trauer und Freude?

Beitrag von „Kris24“ vom 31. März 2024 13:00

Zitat von Palim

Danke, [kleiner gruener frosch](#) , das versteht immer keiner, wenn ich das irgendwo sage.

Karfreitag gilt als höchster Feiertag und ist dann Stille und Trauer.

Wenn die Bedeutung ist, dass Jesus uns mit diesem Tag errettet, warum kann man das nicht feiern?

Am Sonntag kann man dann zusätzlich den Sieg über den Tod feiern. Dann wären es 3 tolle, bunte, laute, fröhliche Tage.

Und ja, ich finde auch, dass Trauer einen Raum haben sollte, das ist hier der Totensonntag, heute oft Ewigkeitssonntag, der aber in Mexiko fröhlich gefeiert wird. Es geht also auch anders.

Nein, Karfreitag ist wirklich nicht der wichtigste Feiertag, Pfingsten (und dann Ostern) ist wichtiger.

An Karfreitag steht Tod im Mittelpunkt, die Gottesferne, für Evangelische auch die eigenen Fehler, Sünde, die Jesus Tod zu Folge hat, zu feiern gibt es da nichts.

Ostern ist extra. Durchfeiern (für Gläubige, die anderen betrifft es nicht), fände ich wirklich seltsam. Für mich stehen Nachdenklichkeit, Bewusstsein für das eigene "Böse" und Dankbarkeit an Karfreitag und Karsamstag im Mittelpunkt.

Wichtigster kirchlicher (evangelischer, im Katholizismus kenne ich mich nicht so aus) Feiertag ist Pfingsten. Ganz einfache Erklärung, ohne Pfingsten gäbe es keine Kirche. Die Sache wäre mit dem Tod der Jünger beendet gewesen.